

3 Fragen an ...

... das neue BLZK-Vorstandsmitglied Dr. Frank Hummel

Wer sind die „Neuen“ im Vorstand der Bayerischen Landes Zahnärztekammer? Warum engagieren sie sich ehrenamtlich für ihre Kolleginnen und Kollegen? Welche Lösungsansätze verfolgen sie bei den wichtigsten standespolitischen Problemfeldern? In unserer Serie „3 Fragen an ...“ kommen die neugewählten Vorstandsmitglieder der Berufsvertretung der bayerischen Zahnärzte zu Wort – in diesem Monat Dr. Frank Hummel.

BZB: Die zahnärztliche Selbstverwaltung lebt vor allem vom ehrenamtlichen Engagement. Wie sind Sie zur Standespolitik gekommen und was motiviert Sie, sich für Ihren Berufsstand einzusetzen?

Hummel: Als ich danach gefragt wurde, ob ich als Delegierter für den ZBV München Stadt und Land kandidieren will, habe ich zugesagt, in dem Glauben, ich sei ein Lückenfüller für die lange Kandidatenliste. Überraschend wurde ich zum Delegierten gewählt und auch in den Vorstand des ZBV München berufen. Ich

habe mir damals vorgenommen, mich vor allem für vulnerable Bevölkerungsgruppen und den Schutz der Umwelt einzusetzen. Ich wurde schließlich mit zwei Referaten betraut, der Berufsbegleitenden Beratung und der Alterszahnheilkunde. Um den Kolleginnen und Kollegen Beispiele und Tipps für eine moderne Praxisführung näherzubringen, habe ich dann die Artikelserie GIM (grün, intelligent, modern) für den „Zahnärztlichen Anzeiger“ ins Leben gerufen, die nicht nur von mir, sondern auch von den anderen Vorstandsmitgliedern befüllt wurde. Im Bereich der Alterszahnheilkunde hat mich der Kollege Dr. Cornelius Haffner tatkräftig unterstützt und in mehreren Veranstaltungen haben wir in der Münchner Kollegenschaft für die aufsuchende Betreuung geworben.

Nach vier Jahren Vorstandstätigkeit im ZBV München Stadt und Land wurde ich dann zum Delegierten der BLZK gewählt und in den Vorstand berufen. Als Referent für Praxisführung und Strahlenschutz werde ich von meinem Co-Referenten Dr. Stefan Gassenmeier tatkräftig unterstützt. Auch bayernweit liegt mir nach wie vor die Nachhaltigkeit am Herzen und in der neuen Artikelserie „Nachhaltigkeit konkret“ im BZBplus werden von meinem Referat Handreichungen zum Abheften veröffentlicht, die den Praxen mögliche Schritte zu einer klimaschonenden Praxisführung aufzeigen.

Mein zweites vorrangiges Ziel, die Alterszahnheilkunde, verfolge ich konkret mit der Organisation von Fortbildungsveranstaltungen für Familienangehörige von Demenzzkranken in den unterschiedlichen Regierungsbezirken und durch aktive Mitwirkung in der Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege (LAGP).

Heute kommt mein Engagement für die freie Ausübung unseres schönen Berufes hinzu, denn ich sehe, dass die freie und vielfältige Gestaltungsmöglichkeit der ambulanten zahnärztlichen Praxis zukünftig stark gefährdet ist. Als 1. Vorsitzender eines Berufsverbandes habe ich die Teilnahme der bayerischen Kolleginnen und Kollegen an der Protestaktion am 8. September 2023 in Berlin organisiert – in der Hoffnung, ein erstes Signal an die Bundespolitik zu senden.

Ich gebe zu, mir war nicht bewusst, wie viel Arbeit, Zeit und Herzblut in solchen Vorstandstätigkeiten steckt, wenn man sie ernst nimmt. Auch wurde mir bewusst, dass die vielen Sitzungen in den Vorständen, den Ministerien und Verbänden immer nur kleine Schritte bewirken. Und manchmal zermürbt es, wenn man nur mit kleinen Schritten vorankommt. Aber ich habe auch gelernt, dass das Engagement für unseren Berufsstand und die Vertretung unserer Ziele der Politik und auch den Ausführungs-



Dr. Frank Hummel gehört dem neuen Vorstand der BLZK an und ist Referent Praxisführung und Strahlenschutz.